

HebammenZentren Bremen

Niedrigschwellige Hebammen- versorgung vor Ort

Ann-Katrin Maetze-Schmidt, Natalie Luke, Heike Schiffling &
Lydia Wendt

Ablauf

1. Gründe der Entstehung
2. Vorstellen des Konzeptes
3. Herausforderungen
4. Blick in die Zentren
5. Evaluation
6. Fazit
7. Zukunftsperspektive
8. Austausch / Fragen

Die Gründe

Grundlagen der amb. Hebammenversorgung

Region	Anteil Wöchnerinnen mit Hebamme	Hebamme nicht erwünscht	Anteil unversorgter Wöchnerinnen, die gerne Hebamme gehabt hätten	Anzahl unversorgter Neugeborener, mit Wunsch nach Hebamme in 2022
Schwachhausen	90,2%	2,2 %	7,6 %	30
Hemelingen / Osterholz	57,1 %	19,0%	23,0 %	175
Gröpelingen	31,9 %	19,1 %	49,0 %	242

Quellen:

- Huter, K., (2021) Aktualisierung des Gesundheitsberufe-Monitorings und der Bedarfsvorausschätzung für ausgewählte Gesundheitsberufe im Land Bremen, Uni Bremen, Tabelle 26
- [Datenabfrage - Datenauswahl \(statistik-bremen.de\)](#)
- Erhebung Klinikum Bremerhaven Reinkenheide, Juni-Juli-August 2022

Das Konzept

Warum benötigen wir Hebammenzentren?

- Chancengleichheit für Frauen und Familien mit weniger Ressourcen – Abbau von Barrieren
- Versorgungslücke in benachteiligten Stadtteilen schließen trotz Hebammenmangel
- wohnortnahe, ambulante Versorgung der Frauen an einem Ort
- verbesserte Arbeitsbedingungen für Hebammen
- Pilotcharakter mit bundesweiter Wirkung

Konzept

MEHR ZEIT für ORIGINÄRE HEBAMMENARBEIT – ENTLASTUNG VON

Administration (z.B. Kurs-Management)

Organisation (z.B. Akquise)

QM

TEAMARBEIT

geregelte frei Tage

zuverlässige Vertretung bei Urlaub und Krankheit

Supervision / Fachberatung

Nutzung fachlicher Kompetenzen

ARBEIT IM QUARTIER

kurze Wege

Nutzung von Netzwerken und Strukturen

"sicherer Hafen" (ausgestattete Praxis)

Umsetzung

Finanzielle und organisatorische Struktur

Senatorin für
Gesundheit, Frauen und
Verbraucherschutz

Finanzielle Mittel

Träger
(Hans-Wendt-Stiftung)

PartG
(Zusammenschluss von
Hebammen)

Hebammen
Zentrum

Infrastruktur
(Räume, Koordinatorin,
Verwaltung, Ausstattung usw.)



Die Herausforderungen

Herausforderungen

- Hebammenakquise
- Passende Immobilie finden
- Kapazitäten kalkulieren
- Einklang zwischen Geldgeber, Träger, Hebammen
- Kontinuierliche Konzeptanpassung
- Besonderheiten in der Versorgung von belasteten Familien

Die Zentren

Angebote im HebammenZentrum

- kostenlose Schwangerschaftstests
- Schwangerenbetreuung, -vorsorge
- offene Hebammensprechstunde
- Wochenbettbetreuung
- Gruppenangebote (u.a. Geburtsvorbereitung, Rückbildung)
- Ort der Begegnung (Stillcafé/Elterncafé, Trauergruppe, Infonachmittage)
- Vernetzung mit Angeboten im Stadtteil („Brückenbauerin“)

- vor Ort
- aufsuchend
- digital



HebammenZentrum
Bremen Ost





Team

- 6 Hebammen (3,2 VK)
- 1 Teamassistentin
- 1 Koordinatorin
- 1 Reinigungskraft
- 6 externe Kursleiterinnen

Räume

- 2.Stock, barrierefrei
- im Haus u.a. Praxis für Kinder-Jugendmedizin, Gynäkologin, AOK
- 2 Behandlungsräume, 1 Kursraum, 1 Wartebereich, 2 Arbeitsplätze





Zahlen

von Januar bis Dezember 2023

391 Betreuungen

davon 112 Begleitung
Schwangerschaft/Wochenbett

76 Stillgespräche und
Beikosteführungen, sowie Begleitung
nach Fehlgeburt, Sprechstunde

Aufnahme

- 6 „early birds“ ab positivem Schwangerschaftstest
- 5 „lucky ones“ ab 24. SSW
- 5-8 Familien aus dem Netzwerk

KursteilnehmerInnen

103 Geburtsvorbereitungskurs

240 Rückbildungskurs

154 Sonstige (Fit im Kindernotfall, Yoga,
Bindungskurse usw.)

810 Telefonische Kontakte

HebammenZentrum
Bremen WEST





Team

- 4 Hebammen (1,5 VK)
- 1 Teamassistentin
- 1 Koordinatorin
- 1 Reinigungskraft
- 3 externe Kursleiterinnen

Räume

- 1. Stock, barrierefrei
- In den Räumen eines Kinder- und Familienzentrums
- Umzug ins Gesundheitszentrum ca. 2026 geplant
- 2 Behandlungsräume, 1 Kursraum, 1 Wartebereich, 1 Büro und Teamraum mit 2 Arbeitsplätzen





Aufnahme

- nur Stadtteil Gröpelingen
- alle angrenzenden Stadtteile nur über Warteliste

Zahlen

1.05. – 31.12.2023

128 **Betreuungen**

davon 78 Begleitung
Schwangerschaft/Wochenbett

125 **KurseteilnehmerInnen**

davon 64 Frauen

15 Partner*innen

42 Kinder

45 % Anteil Migrant*innen

HebammenZentrum Bremen Nord

Behandlungsraum
1



Kursraum





Team

- 3 Hebammen (1 VK)
- 1 Teamassistentin
- 1 Koordinatorin
- 1 Reinigungskraft

Räume

- 2.Stock, barrierefrei
- im Haus u.a. Praxis für Kinder-Jugendmedizin, Frauenarztpraxis
- 2 Behandlungsräume, 1 Kursraum, Küche
1 Wartebereich, 1 Büro mit 2 Arbeitsplätzen



Die Evaluation

Evaluation der HebammenZentren

FORSCHUNGSCLUSTER **GESUNDE STADT** BREMEN

gefördert durch die Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft

Evaluation der HebammenZentren

Promovendin im Projekt: Lydia Wendt

Das Projekt wird begleitet von:

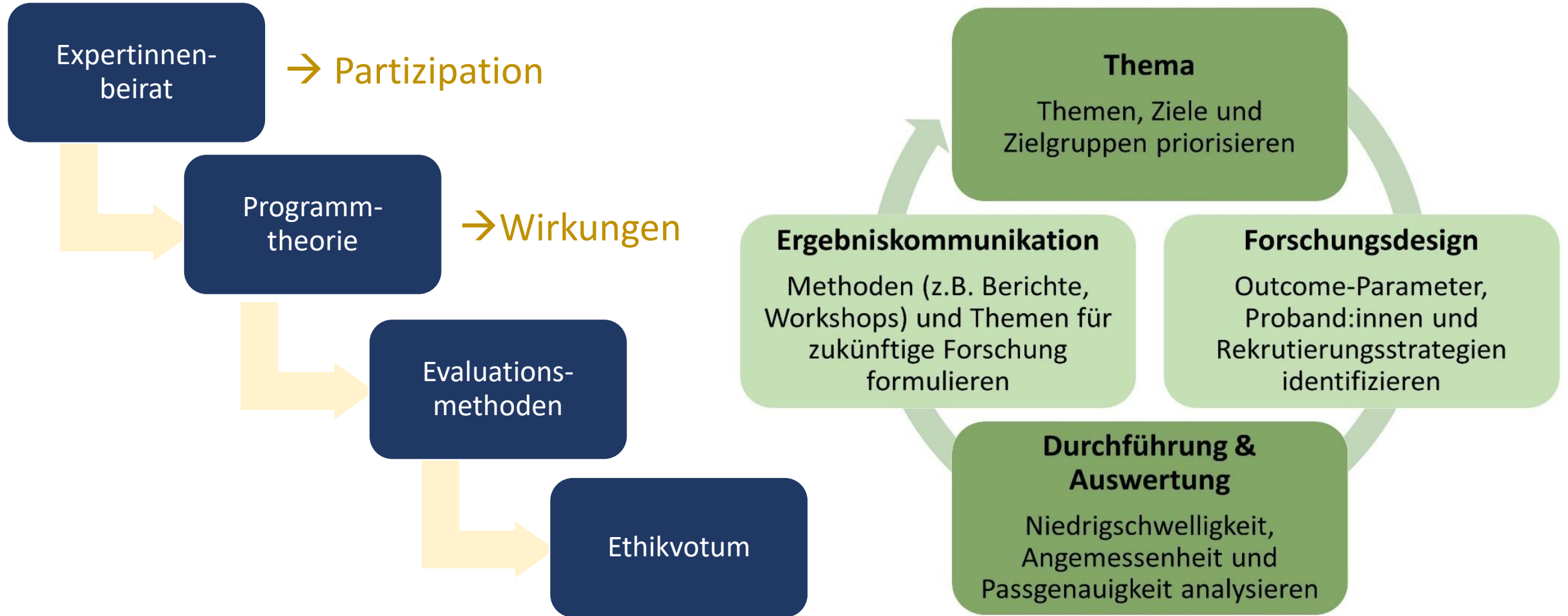
Prof. Dr. Ansgar Gerhardus

Institut für Public Health und Pflegeforschung - IPP, Fachbereich 11 Human- und Gesundheitswissenschaften, Universität Bremen

Prof. Dr. Barbara Baumgärtner

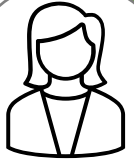
Fakultät Gesellschaftswissenschaften, Internationaler Studiengang Hebammen B.Sc., Hochschule Bremen

Entstehung des Evaluationskonzeptes



Beteiligung im Forschungsprozess
(in Anlehnung an NIHR 2014; Schilling et al. 2020)

Qualitative Methoden



Interviews mit Fachkräften

Fachkräfte:

I: in den HebammenZentren

II: aus dem Netzwerk

III: aus dem
Implementierungsprozess

Schwangere & Mütter:

I: Nutzerinnen

II: aus dem Stadtteil

III: in verschiedenen Sprachen



Fokusgruppen mit Schwangeren und Müttern



Auswertung der Versorgungsdaten aus den
HebammenZentren



Fragebogen für Nutzer:innen der HebammenZentren

Quantitative Methoden

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Kontakt

Lydia Wendt

Telefon: 0421 218-68818

E-Mail: lydia.wendt@gesundheitscampusbremen.de

Literatur

- [1] National Institute for Health Research (NIHR) (2014). Patient and public involvement in health and social care research: A handbook for researchers. Verfügbar unter: https://www.rds-yh.nihr.ac.uk/wp-content/uploads/2015/01/RDS_PPI-Handbook_2014-v8-FINAL-11.pdf [22.03.24].
- [2] Schilling I., Hercon, C., Jilani, H., Rathjen, K. I. & Gerhardus, A. (2020). Aktive Beteiligung von Patient*innen an klinischer Forschung – Eine Einführung. Zeitschrift für Evidenz, Fortbildung und Qualität im Gesundheitswesen (ZEFQ) 155, 56-63.

Das Fazit

- Hebammenakquise nicht leicht
Wunsch nach Anstellung hoch
- die Player bringen unterschiedliche
Sichtweisen und Strukturen mit
- Prozesse brauchen Zeit
- Pilotprojekt: kaum Vorbilder zum Lernen,
Inspirieren
- politischer Wille muss vorhanden sein

- Zielgruppe wird erreicht
- Akzeptanz alternativer Betreuungsformen hoch
- attraktiver Arbeitsplatz für Hebammen
- geleistete Arbeit wird entlohnt
- (Rück-) Gewinnung von Hebammen
- gute Zentrumsstrukturen
- großes Kursangebot für Stadtteile ermöglicht
- große Annahme vom Netzwerk und im Quartier

Die Zukunft

Die Zukunftsperspektive

- Ausbau der bestehenden HebammenZentren Bremen
 - Personal
 - Angebote
 - Kooperationen
- Weitere HebammenZentren
 - Bremerhaven
 - Bremen Süd

Die Zukunftsperspektive

- Sicherstellung der Finanzierung aller HebammenZentren
 - Gesicherte Finanzierung durch das Land Bremen
 - Teilfinanzierung durch Fördermittel (EU, Präventionsmittel, etc.)
 - Finanzierung durch Krankenkassen, z.B. durch das geplante Gesundheitsversorgungsstärkungsgesetz (GVSG)

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!